

Königin der tausend Jahre

Pairing B/V

Von Ithildin

Kapitel 20: Abschied Teil 2

Doch Jandala lächelte nur.

"Oh doch, das gibt es!"

Sagte sie im Anschluss daran leise und ihre Stimme klang dabei ungewöhnlich sanft, aber sehr bestimmt.

"Du stehst doch bereits davor, auch wenn du es momentan vielleicht noch nicht siehst! Ich denke du hast es längst gefunden...das Glück! Vegeta! Oder das Glück dich, ganz wie du willst! Achte gut darauf, damit es dir nicht wieder aus den Händen gleitet!"

Mit diesen Worten warf sie Bulma einen schnellen Seitenblick zu. Vegeta dessen Blick ihr unwillkürlich gefolgt war, erstarrte just in dem Moment, als er bemerkte worauf sie hinaus wollte.

Sein Gesicht verfärbte sich binnen Sekunden knallrot, als er in Bulmas glasklare, blauen Augen sah. Von dort kam ihm ein Leuchten entgegen, eines das ihn auf eine Art und Weise zugleich faszinierte und doch zutiefst verunsicherte.

Meinte der Engel etwa SIE damit? Das kann nicht sein, das durfte einfach nicht sein. Die junge Frau schwieg noch immer, doch ihrer beider Augen kommunizierten lebhaft miteinander, als sie sich trafen.

Bulmas kristallklarer Blick schickte ihm jenes Leuchten entgegen, das aus ihrem tiefsten Inneren kam und eigentlich eher ungewollt an die Oberfläche trat. Ihn jedoch mitnahm, auf jene seltsame Reise ins unbekannte Land, vor der er sich unbewusst so fürchtete.

Es zog ihn geradezu magisch an, seine dunkle Augen glänzten schwach im Schein des Neonlichtes des Raumschiffs. Vegeta wollte sich umdrehen und einfach gehen. Doch er konnte nicht, sie ließ ihn einfach nicht los.

Er hatte statt dessen das Gefühl in ihren unendlich blauen Augen zu ertrinken.

Unbewusst war er ihr immer näher gekommen, bis er nun direkt vor ihr zum Stehen kam.

"Was soll das, was machst du mit mir?"

Seine Stimme klang rau und deutlich verwirrt als er sprach.

"Verdammt was willst du eigentlich von mir?"

Fügte er verunsichert hinzu.

Bulma antwortete ihm nicht gleich, sie wusste ja selbst nicht was hier los war und was er denn jetzt so urplötzlich von ihr wollte. Aber ihr Herz sprach eine mehr als deutliche Sprache. Es kam ihm entgegen, sie mochte ihn doch, mehr als sie zugeben wollte.

Doch noch bevor sie ihm antworten konnte, hatte er mit einem Mal seine Arme um sie gelegt, zog sie besitzergreifend an sich heran. Sie spürte unwillkürlich seinen Körper dicht an ihrem, seine Nähe, die ungewöhnliche Wärme, die plötzlich von ihm ausging.

Sie spürte, das Vegeta leicht zitterte, als seine Lippen, ihre mit einem Mal völlig unvorbereitet zu einem stürmischen Kuss versiegelten.

Ein Kuss der die Anderen vorangegangenen, vollkommen in den Schatten stellte! Der mit nichts, was sie auch nur in irgendeiner Weise kannte gleichkam, weder an Leidenschaft noch an Intensität.

Er war so Wow, das ihr im wahrsten Sinne des Wortes die Sinne schwanden.

Seine Zunge strich dabei ungewöhnlich forschend an den Kontur- Linien ihrer Lippen entlang und verlangte danach stürmisch Einlass, den sie ihm völlig überrumpelt und erstaunt von soviel Kühnheit gewährte.

Bulma war von sich selbst überrascht, das sie sich gar nicht wehren wollte. Es gefiel ihr auf eine Art und Weise sogar von ihm geküsst zu werden.

Sie erwiderte sein Fordern sogar, ihre Zunge fand die seine, sie stupste sie zärtlich an und umkreiste sie mit sanfter Gegenwehr! Sein Kuss war ein wahrer Rausch der Sinne! Schmeckte er doch so gut, nach wilder Freiheit und einer Leidenschaft, die ihr den Atem nahm. Da war ein Hunger in seinem Verlangen, der ihr einen Schauer des Entzückens über den Rücken jagte.

Vegetas Gedankenwelt überschlug sich geradezu. Unwillkürlich schob sich just in dem Moment, als sich ihre Lippen berührten ein Bild von solcher Intensität vor sein inneres Auge, das er nicht in der Lage war, sich davon los zu reißen.